

Volksmacht

für Schlesien

mit den wöchentlichen Beilagen: „Unterhaltung“, „Sozialistische Literatur-Rundschau“, „Für die Frauen“, „Arbeiter-Sportbewegung“ u. der monatlichen Beilage „Für die Arbeiter-Jugend“

Bezugspreis: Die „Volksmacht“ erscheint wöchentlich 6 mal und ist durch die Haupt-Expedition: Altschloßstr. 4/6, durch die Buchhandlungen der „Volksmacht“, Neue Graupenstr. 15 und Neue Leichenstraße 11, durch die Zweigstellen, Zigorrengeßstr. 11, durch die Leichenstraße 11, sowie durch alle Zusteller zu beziehen. — Bezugspreis im voraus zu entrichten wöchentlich 0,42 Rmt. + 3 Pf. — Trügerlohn 0,50 Rmt., monatlich 1,76 Rmt. + 36 Pf. — Trügerlohn 2,10 Rmt. — Durch die Post einj. Postgebühren 2,40 Rmt.

Organ für die werttätige Bevölkerung

Verlagsort und Hauptgeschäftsstelle **Dreslau 2**
Fernsprech-Anschlüsse: Geschäftsstelle Ring 1206, Redaktion Ring 3141
Postfach-Konto: Postfach-Amt Breslau Nr. 5852.

Anzeigenpreis: Je Zeile für geschäftliche Anzeigen aus Schlesien 70 Pf. Stellenangebote 10 Pf., ansonsten 17 Pf. Anzeigen unter Text 70 Pf. Stellenangebote 10 Pf., Familienanzeigen, Stellenangebote, Vereine, Veranlassungen und Wohnungs-Anzeigen 7 Pf. Kleine Anzeigen pro Wort 3 Pf., das letzte Wort 4 Pf. Anzeigen für die nächste Nummer müssen bis vormittags 11 Uhr (1 Tag vorher) in der Haupt-Expedition Altschloßstr. 4/6 oder in den Zweigstellen abgegeben werden

Die Lehrer gegen den Reichsschulgesetzentwurf.

Scharfe Protest-Erklärung der Gesamtorganisation der Deutschen Lehrer.

Die Führer des Deutschen Lehrervereins haben am Donnerstag in einer Sitzung in Berlin zu dem Entwurf des Reichsschulgesetzes der Bürgerblockregierung Stellung genommen und folgende Erklärung beschlossen:

„Der Hauptausschuss des Deutschen Lehrervereins, in dem über 150 000 deutsche Volksschullehrer und Lehrerinnen zusammengeschlossen sind, erhebt nahestehender Prüfung und eingehender Beratung hiermit schärfsten Einspruch gegen den neuen Entwurf eines Gesetzes zur Ausführung der Artikel 146 Abs. 2 und 148 Abs. 1 und erklärt:

Dieser Reichsschulgesetzentwurf darf nicht Gesetz werden; er steht in unverwundlichem Gegensatz zur Reichsverfassung!

1. Der Entwurf nimmt der Gemeinschaftsschule die ihr verfassungsgemäß zugesicherte Stellung als Regelschule und macht sie zu einer Antragschule. Er schafft eine neue Art der Bekennnisschule und Weltanschauungsschule, die als Schule der Kirchen und Weltanschauungen ihren staatlichen Charakter fast vollständig verlieren müssen.

2. Der Entwurf zerstört von Grund auf die Souveränität des Staates. Er nimmt die Entscheidung über die Errichtung der Schulen dem Staate und der Gesamtheit der Staatsbürger aus der Hand und überträgt sie nicht den Erziehungsbehörden, sondern den Bekennnis- und Weltanschauungsgruppen.

3. Der neue Entwurf zerstört dadurch und durch Niederlegung der in der Verfassung vorgesehenen Schranke des geordneten Schulbetriebes die leistungsfähige, voll ausgebaute Volksschule in zahllose kleine und leistungsschwache Schulen. Er vermehrt die Kosten, hebt die Leistungen herab, hemmt jeden Schulfortschritt und jede Schulentwicklung und gefährdet dadurch die Bildungshöhe des heranwachsenden Geschlechtes.

4. Der Entwurf gefährdet die berufliche Sicherheit und die staatsbürgerlichen Rechte der Lehrenden. Er schafft eine dreifache Ueberwachung der Lehrer im Religionsunterricht.

5. Der Entwurf nimmt der Bestimmung des Art. 174 für Länder, in denen eine nach Bekennnissen nicht getrennte Schule gesetzlich besteht, ihre geschichtlich-direktive Bedeutung und macht sie zu einer bloßen Uebergangsbestimmung.

Ein Reichsschulgesetz nach einer vor- und sinngemäßen Ausführung der Reichsverfassung sein. Der vorliegende Reichsschulgesetzentwurf darf daher nicht Gesetz werden. Der Deutsche Lehrerverein ruft auf zum Schutz der deutschen Volksschulen, der Schulhoheit des Staates und der Einheit deutscher Bildung.“

Landsberg will nicht.

Nur ein Sozialdemokrat wird Nachfolger Hörsings.
Berlin, 28. Juli. (Eigener Drahtbericht.) Der Reichstagsabgeordnete Otto Landsberg, der von dem preussischen Innenminister als Nachfolger Hörsings für das Oberpräsidium der Provinz Sachsen in Aussicht genommen war, hat dringend erklärt, von seiner Kandidatur Abstand zu nehmen. Der preussische Innenminister wird jetzt an eine Reihe anderer Persönlichkeiten herantreten, und sobald der geeignete Kandidat gefunden ist, dem für die Provinz Sachsen zuständigen Provinzialparlament einen entsprechenden Vorschlag machen. Als Amtsnachfolger Hörsings kommt natürlich nur ein Sozialdemokrat in Frage.

Wiederbeginn der Seabrüstungskonferenz.

Die neuen Vorschläge Englands.
Genf, 28. Juli. (Eigener Drahtbericht.) Nachdem die britischen Seedelegierten am Donnerstag morgen wieder aus London zurückgekehrt waren, haben am Donnerstag nachmittags Besprechungen der Hauptdelegierten aller drei Mächte stattgefunden, in welchen die britischen Vorschläge vorgelegt wurden. Zugleich wurde beschlossen, am nächsten Montag eine Volltagung der Konferenz abzuhalten.

Die neuen britischen Vorschläge lauten in der Hauptfrage wie folgt:
Die Gesamttonnage an Kreuzern, Zerstörern und Unterseebooten soll bis zum Jahre 1936 verhältnismäßig festgelegt werden auf 50 000 Tonnen für Großbritannien und die Vereinigten Staaten und auf 35 000 Tonnen für Japan. Dazu kann je nach der drei Mächte noch 25 Prozent dieser Gesamttonnage an U-Booten für die Seeflotte hinzugefügt werden. Für die anderen Kreuzer und Zerstörer soll ein Höchstmaß von 10 000 Tonnen festgelegt werden. Die U-Boote werden bis 1936 auf 10 000 Tonnen beschränkt. Die U-Boote sollen nicht mehr als 10 000 Tonnen gewicht haben und nicht mehr als 10 000 Kanonen und Japan über Kreuzer und Zerstörer Kanonen. Um den Vereinigten Staaten

in diesem Punkte entgegenzukommen, ist England bereit, die Vereinigten Staaten noch so viele Kreuzer von 8—10 000 Tonnen bauen zu lassen, bis die Parität mit der vorhandenen englischen Flotte hergestellt ist. Im übrigen werden die Kreuzer in zwei Klassen eingeteilt, solche von 10 000 Tonnen und solche bis höchstens 6000 Tonnen Gehalt. Die Zahl der 10 000-Tonnen-Kreuzer wird beschränkt für Großbritannien und die Vereinigten Staaten auf zwölf und für Japan auf acht. Die Zerstörer und Torpedoboote sollen auf 1850 bzw. 1500 Tonnen Gehalt beschränkt und mit höchstens fünfzölligen Kanonen bestückt werden dürfen. Die Zerstörer sollen höchstens 16 Prozent der Gesamttonnage der Zerstörer und Torpedoboote ausmachen. Die Unterseeboote werden ebenfalls in zwei Klassen eingeteilt, solche von 1000 bis 1800 Tonnen und solche bis höchstens 6000 Tonnen Gehalt. Die Gesamttonnage an Unterseebooten beider Klassen wird beschränkt auf 90 000 Tonnen für Großbritannien und die Vereinigten Staaten und 60 000 Tonnen für Japan, wovon höchstens zwei Drittel in Unterseebooten der größeren Klasse angerechnet werden sollen.

Danach stimmt Großbritannien im Prinzip den Forderungen der Vereinigten Staaten nach Festlegung der Gesamttonnage für sämtliche Nebentreibkräfte zu. Auch ist es bereit, den Vereinigten Staaten für die Herstellung der Parität mit den vorhandenen englischen Kreuzern von 6000—10 000 Tonnen zuzustimmen, ohne sich jedoch hierin weder auf Zahl noch Größe der Einheiten noch der Kalibergröße der Kanonen zu binden. Ueber die Zerstörer und Torpedoboote sowie die Größe der Unterseeboote enthält der Vorschlag nichts Neues; dagegen fällt auf, daß die Gesamttonnage für Unterseeboote der kleineren Kategorie, die vorgeschlagen wird, die für japanisch-englischen Vergleichszwecke vorgesehen gewesen sein soll. Die größte Differenz kommt nach in diesem Punkte mit Japan und in der Frage der Kreuzer von 6000 bis 10 000 Tonnen sowie der Größe der Kanonen zwischen Großbritannien und den Vereinigten Staaten zum Ausdruck.

Die Konferenz des Reichsbannerzentrums.

Sinnmäßige Ablehnung weiterer Austritte.

Ueber die Konferenz führender Zentrumsmitglieder im Reichsbanner wird folgendes Communiqué verbreitet:

Die Zentrumsmitglieder im Reichsbanner, die am Donnerstag nachmittag zu einer Aussprache über die durch den Aufruf Hörsings an den Republikanischen Schutzbund in Österreich und den daraufhin erfolgten Austritt des Reichsanwalters Marx aus dem Reichsbanner geschaffene Lage zusammengetreten waren, sprachen ihr Bedauern darüber aus, daß der Reichsanwalters Marx sich zum Auscheiden aus dem Reichsbanner veranlaßt gesehen habe. Einmütig wurde der Meinung Ausdruck verliehen, daß sich aus dieser bedauerlichen Tatsache für die anderen Mitglieder des Zentrums im Reichsbanner nicht die Forderung ergebe, gleichfalls das Reichsbanner zu verlassen. Ebenso einmütig wurde allerdings die Erwartung ausgesprochen, daß künftige politische Entgleisungen von der Art des Schutzbund-Austrittes unterbleiben und weiterhin Sicherungen für strikte Ueberparteilichkeit und außenpolitische Neutralität des Reichsbanners geschaffen werde. Die Konferenz bedauerte, daß die endgültige Stellung des Bundesvorstandes zu der von Zentrumsmitgliedern des Reichsbanners am Sonntag in Wuppertal abgegebenen Erklärung noch nicht erlangt und besteht für ein abschließendes Urteil über die Vorgänge der letzten Zeit ebenfalls noch vor.

Wie die „Germania“ mitteilt, war die Aussprache in der Hauptsache von folgenden Gesichtspunkten beherrscht:

1. Das Reichsbanner ist gegründet worden als freiwillige Schutzwehr der deutschen Republik vor Abwehr gegen die Tätigkeit der lange vorher entstandenen staatsfeindlichen Organisationen. Dieser Gründungszeit bestimmt seinen überparteilichen rein staatsbürgerlichen Charakter und diese Zielsetzung umgrenzt seinen Tätigkeitsbereich.
2. Weil nicht parteipolitische, sondern nur vaterländische und staatsbürgerliche Interessen zum Zusammenschluß im Reichsbanner geführt haben, stellt das Reichsbanner eine selbständige, von parteipolitischer Führung unabhängige und parteipolitischen Beschränkungen unzugängliche Organisation dar.
3. Die Reichsbannermitglieder, die sich parteipolitisch zum Zentrum bekennen, sind dem Reichsbanner als Staatsbürger beigetreten, ohne dadurch die Partei zu verlassen oder festzulegen. Die Zentrumsparität ist darum auch niemals für irgend eine Handlung des Reichsbanners verantwortlich.
4. Die Zentrumsmitglieder des Reichsbanners anerkennen ihre Verantwortlichkeit der Zentrumsparität gegenüber und stellen sich für ihre selbstverständliche Pflicht, darauf hinzuwirken, daß auch im Reichsbanner die Grundsätze der Zentrumsparität nicht verletzt werden.
5. Die Entscheidung über Beibehaltung oder Beibehaltung des Reichsbanners kann keiner politischen Partei, sondern nur einer vaterländischen Regierung zu die in der Lage zu sein, die Folgen der Auflösung des Reichsbanners zu verantworten und über dem Reichsbanner als Ganzes, nicht über einzelnen Mitgliedern, stehen, auf sich zu nehmen.
6. Die Konferenz ist sich über die Unabhängigkeit der republikanischen Organisationen und die Notwendigkeit des Weiterbestehens des

Reichsbanners zu beseitigen. Es wäre zu begrüßen, wenn der Zeitpunkt der berechtigten Auflösung des Reichsbanners bald gekommen wäre.

7. Solange das Reichsbanner notwendig ist, sollten ihm möglichst viele Mitglieder der Zentrumsparität angehören, um die Wahrung des unverfälschten Reichsbanner-Charakters zu gewährleisten. Nicht kritisieren, sondern mitarbeiten, ist Pflicht aller, die verhindern wollen, daß aus dem Reichsbanner ein österreichischer Republikanischer Schutzbund wird.

Kr. Wir halten es nicht für glücklich und vorteilhaft für die Arbeit des Reichsbanners, wenn ein Teil seiner Mitglieder, der sich zu einer bestimmten politischen Partei bekennet, als Reichsbannermitglieder gesonderte Konferenzen halten. Wollte man diesen Reichsbannermitgliedern ganz allgemein das Recht zu solchen Sonderkonferenzen einräumen, so müßte man dies Recht natürlich auch denjenigen Reichsbannermitgliedern zugestehen, die sich zu anderen politischen Parteien zählen, also den Sozialdemokraten und den Demokraten im Reichsbanner. Das aber würde zur Fraktionsbildung im Reichsbanner führen, und eine solche Fraktionsbildung im Reichsbanner würde der Einigkeit und Geschlossenheit des Reichsbanners gewiß abträglich sein. Die Erfahrungen, die wir mit solchen Fraktionsbildungen in den Gewerkschaften gemacht haben, sollten allen Beteiligten doch zu denken geben. Ueberdies widerspricht eine solche Absonderung bestimmter Gruppen von Reichsbannermitgliedern, die sich zu einer politischen Partei rechnen, gerade dem überparteilichen Charakter, auf den das Zentrum, auch mit vollem Recht, so großen Wert legt. Im Grunde sprechen deshalb die vorstehend abgedruckten, von der „Germania“ wiedergegebenen Grundsätze zunächst einmal dieser Sonderkonferenz der Zentrumsleute im Reichsbanner selbst das Urteil. Ueberdies scheinen uns aber auch einzelne der aufgestellten Grundsätze einander zu widersprechen. Denn wenn der Austritt von Zentrumsleuten zum Reichsbanner das Zentrum nicht bindet, weil diese Zentrumsleute dem Reichsbanner nicht als Zentrumsanhänger, sondern als freie Staatsbürger beigetreten sind, dann kann es auch nicht Aufgabe dieser Zentrumsleute sein, im Reichsbanner die Grundsätze des Zentrums zu vertreten. Denn was dem einen recht ist, ist dem andern billig. Wir Sozialdemokraten müßten dann für uns ebenfalls das Recht in Anspruch nehmen, die Grundsätze unserer Partei im Reichsbanner zur Anerkennung zu bringen. Wollte man sich auf diesen Standpunkt stellen, so könnten daher die Zentrumsmitglieder im Reichsbanner gerade an dem Aufruf Hörsings zu den Wiener Unruhen keinen Anstoß nehmen. Außerdem aber würde es gerade zur Sprengung des Reichsbanners führen, wenn man nun diesen Grundsätzen der Zentrumsleute händeln würde, denn dann würden ja gerade die parteipolitischen Differenzen zwischen Zentrum und Sozialdemokratie in das Reichsbanner hineingetragen. Wir können deshalb nicht verhindern, daß wir nicht nur die Konferenz der Zentrumsleute im Reichsbanner selbst, sondern auch die von ihr vertretenen Grundsätze wenigstens zum Teil für unzulässig und für die Geschlossenheit des Reichsbanners nicht ungefährlich halten.

Wenn bei der Zuspitzung der Klassengegenstände in den letzten Monaten wie bei der zum mindesten teilweise von der Sozialdemokratie grundverleidenen Klassenmäßigen Orientierung des Zentrums eine fruchtbarere Zusammenarbeit von Zentrum und Sozialdemokratie im Reichsbanner weiterhin möglich sein soll, so müssen unseres Erachtens sowohl das Reichsbanner als auch die Reichsbannermitglieder jeder anderen Richtung nach dem Maß der eigenen Verantwortung die Aufgabe des Reichsbanners retten zu übernehmen mit, vor allem aber mit der Sozialdemokratie in der Republik die Demokratie beibehalten. Den übrigen parteipolitischen und den gegen außenpolitischen Kampf können wir mit der eigenen Aufgabe des Reichsbanners keinen zu verantworten. Wir sind der Meinung, daß die Sozialdemokratie den Reichsbanner den politischen Parteien überlassen sollte, die die Reichsbanner darüber hinaus zu einem überparteilichen Schutzbunde umzuwandeln.

WERBETAGE

Große Propaganda-Tage

im Herren-Bekleidungshaus

Eugen Hamburger

Teichstraße 31, partierre n. 1. Etage
Ecke Springerstraße
(2 Minuten vom Hauptbahnhof).

- Herren-Anzüge** gute Paßform, 36.-, 30.-, 24.- und **16¹⁰**
- Blaue und Gabardine-Anzüge** 1- und 2-reihig, 62.-, 55.-, 48.- und **36⁰⁰**
- Herren-Sport-Anzüge** aus engl. gemustert. Cheviots, 42.-, 27.- und **23²⁰**
- Ein Posten gestreifte Beinkleider** 12.-, 10.-, 7.95, 6.25 u. **3⁵⁰**
- Breeches-Rosen** von **4⁴⁵** an

Kleiderstoffe

- Pulloverstoffe** hübsche Zeichnungen, große Auswahl, Meter 95, 78 **58** Pf.
- Jacquard** Reine Wolle, aparte Zeichnungen, doppeltbr., Mtr. 1,90 **1⁷⁵**
- Popeline** Reine Wolle doppeltbreit, l. groß. Farbensort. Mtr. 1,90 **1⁶⁵**
- Rips-Popeline** ca. 130 cm br. moderne Farben, Meter . . . 4,65 **3⁹⁰**

Strümpfe

- Damen-Strümpfe** echt ägyptisch Mako, verstärkte Ferse und Spitze **85** Pf.
- Damen-Strümpfe** Seidenflor, Doppelsehle und Hochferse, neueste Farben **1⁴⁵**
- Damen-Strümpfe** Waschkunstseide, Doppelsehle u. Hochferse **1⁴⁵**
- Herren-Socken** neueste Fantasie-Muster 1,45 **95** Pf.

Wäsche · Schürzen

- Hemdhosens** feinfäd. Wäschestoff, mit Stückerlei u. Spitze 1,95 **1⁴⁵**
- Prinzebröcke** a. gut. Wäschestoffen, mit feiner Stückerlei . 5,25 **3⁷⁵**
- Kunstseid. Unterkleider** gestreift u. glatt, maschenfest 5,50 **3⁹⁵**
- Jumperschürzen** aus soliden Stoffen . 2,25, 1,25 **85** Pf.

Gardinen · Teppiche

- Künstler-Garnitur** gewebt Tüll, 3teilig, gute Qualitäten 8,50 **3⁹⁵**
- Diwan-Decken** gewebt, schwere Qualitäten . . 16,90 **11⁵⁰**
- Woll-Perser-Teppiche** 250x350 200x300 125x220 **119⁰⁰ 78⁰⁰ 35⁵⁰**
- Linoleum-Läufer** 100 cm breit 65 cm breit 60 cm breit Meter **2⁶⁵ 1⁶⁵ 1⁵⁰**

Modewaren · Stickereien

- Spachtelkragen** f. Kleid. und Jacken, gerade und halbrunde Form **50** Pf.
- Voile-Westen** in mod. Farben mit hübscher Garnierung . . 1,95 **1¹⁰**
- Glanz-Stickerei** in feinst. Ausführung u. mod. Gittermuster, ca. 5 cm breit, Kupon 2,90 Meter **50** Pf.
- Wäsche-Stickerei** neuzeitliche Gittermuster, auf feinstem Stoff, ca. 6 cm breit Kupon 3,45 Meter **95** Pf.

Eine neue Verkaufsveranstaltung, deren überragende Preiswürdigkeit unseren ausgedehnten Kundstamm noch vergrößern wird! ~ Überzeugen Sie sich davon, daß die Macht unseres zentralisierten Großverkaufs uns befähigt, Ihnen solide Qualitäten in unerschöpflicher Auswahl zu unübertrefflich billigen Preisen zu bieten.

Besichtigen Sie bitte unsere Schau- fenster und prüfen Sie unsere Angebote, die in sämtlichen Abteilungen Außergewöhnliches bringen!

Seide · Waschstoffe

- Waschkunstseide** in aparten Farbatellungen Meter 1,35, 95 **85** Pf.
- Waschcord** 70 cm breit, solide Qualität, in großem Sortiment Meter 2,25 **1⁹⁰**
- Kleider-Nessel** gute Qualität · Meter 70, 65 **59** Pf.
- Zephir** für Oberhemden, gute Qualität, moderne Dessins Meter 1,45, 1,25 **85** Pf.

Trikotagen · Wollwaren

- Damen-Schlüpfer** Baumwolle, mit eingesetztem Zwickel 1,95 **95** Pf.
- Damen-Schlüpfer** Kunstseide, vorzügl. Verarbeitung 2,95 **1⁶⁵**
- Pullover** Kunstseide plattiert, kurzer Arm **2⁵⁰**
- Damen-Jacken** mitimitiertem Plüschbesatz 9,75 **7⁷⁵**

Baumwollwaren

- Wischtücher** kariert Stück 28 **18** Pf.
- Wäschetuch** gute süddeutsche Qual., Mtr. 68 **48** Pf.
- Linon für Bettwäsche** dauerh. Ware, Kissenbr. Mtr. 85 Deckbettbreite . . Mtr. 1,35, 1,15 **65** Pf.
- Bettlaken** halbbebl. Haubtuch 140x210 cm 2,95 180x200 cm **2⁴⁵**

Herren-Artikel

- Stehumlegekragen** mod. Form, 4 fach Mako, Stück 45 Pf. 3 fach Mako 3 Stück **1²⁵**
- Oberhemden** Batist und Zephir **4⁹⁰**
- Selbstbinder** neueste Dessins . . . 95, 65 **45** Pf.
- Stöcke** Manille-Rohr 2,25, 1,95 **1⁴⁵**

Kinder-Konfektion

- Mädchen-Schulkleider** aus Zephirstoffen, Größe 80 Steigerung pro Größe 20 Pf. **2⁹⁵**
- Kieler Anzüge** aus gestreift. Waschatoff Größe 3 Steigerung pro Größe 40 Pf. **6⁸⁵**
- Kieler Mäntel** als blauem Melton Größe 3 Steigerung pro Größe 75 Pf. **10⁵⁰**
- Mädch.-Lodenmäntel** imprägniert, mit Kapuze, Gr. 60 Steigerung pro Größe 1,00 Mk. **10⁹⁵**

Bettfedern

(böhmische Landwaren), auch ungeschlossene pa. Inletts, fertige Betten empfiehlt zu allerbilligsten Preisen

Bettfedernhaus Liebich

Neue Taschenstraße 1a, 1. Etage (Kein Laden) dicht am Stadigraben



Otto Diablan's Qualität-Deffeln!

1/2 kg 2,20-4,40
Ab 1. August infolge Steuerermäßigung großer Preisabschlag für Zucker

Wir bieten an zur Lieferung ab Montag, den 1. August

- Reifebrot 1/2 kg 0,30
- Reifebrot 1/2 kg 0,31
- Reifebrot 1/2 kg 0,32
- Reifebrot 1/2 kg 0,33
- Reifebrot 1/2 kg 0,34
- Reifebrot 1/2 kg 0,35

Früchte

- Wir erhielten große Sendungen herrliche Tafel- und Obstfrüchte, die wir zu sehr billigen Preisen anbieten können:
- Stal. Tafel-Äpfel, je nach Größe 1/2 kg 0,80, 1,20, 1,40
- Gelbe und rote Gipsfrüchte 1/2 kg 0,90
- Loth. Birnen 1/2 kg 0,70
- Banane 1/2 kg 0,80
- Schwarz. Neue Treibhaus-Äpfel 1/2 kg 2,00
- Ungar. Weiz. Äpfel 1/2 kg 0,35

Otto Liebler

Seestraße, Hausnummer 3 und 31 Bittalen

LINDEMANN & CO. A.G.

DAS HAUS DER VERTRAUENSQUALITÄTEN
BRESLAU 1 OHLAUER STRASSE 71-73

Billiger Fleisch-Verkauf!

- Schwachfleisch Pfd. 0,25 u. 0,90 Schafsch. Pfd. 1,20
 - Schwachfleisch Pfd. 0,40
 - Frischer Speck Pfd. 0,25 Langsch. 0,20
 - Rindfleisch ohne Knochen Pfd. 1,00-1,20
 - Schmalz Pfd. 0,90-1,00
 - Rindfleisch ohne Knochen Pfd. 1,20-1,50
 - Rindfleisch Pfd. 1,00-1,20 Pfd. 0,90-1,00
 - Gepökelte Einbeine Pfd. 0,75
 - Gepökelte Einbeine Pfd. 0,20 u. 1,00
 - Schmalz Pfd. 0,90 Keine Schwachfleisch Pfd. 0,90
 - Leber- und Forelle Pfd. 0,60
 - Mortarsal, Braunschweiger, Frankopf 1/2 0,25
 - Gebackt. Butterst. Paar 20 Pf. Pfd. 0,25
 - Schmalz u. rober Schmalz 1/2 0,30
 - S. Aufschnitt 1/2 0,40
- sowie alle andern Fleisch- und Wurstwaren empfiehlt zu billigsten Preisen
- Adolf Weiß, Moltkestraße 13.**

Installateure!

Sonntag, den 31. Juli, vormittags 9 1/2 Uhr findet in der „Bratislawia“, Mauritiusplatz 4, die **Wahl des Gesellen-Ausschusses**

hat kein Installateur, der im Besitz eines Gesellenbriefes ist, darf der Wahl fernbleiben. Ohne Gesellenbrief kann niemand an der Wahl teilnehmen.

Deutscher Metallarbeiter-Verband
Verwaltungsstelle Breslau.

Zuferrate erzielen in unserer Zeitung den größten Erfolg!

- Wohnungen**
Möbl. Zimmer für Herrn Selbig, Delfingstr. 10 Gartenhaus, 2. Etg. 611
- Druckerei**
Volkswoche fertigt moderne Druckmaschinen Breslau 2, Kurlstr. 4/6
- Verkäufe**
Gold- und Silberbrach (Antiquitäten) 6000
Kaufmann Vogel
Königsplatz 25
Ecke Schwandauer Straße
- Sabereader**
Gummi und Zubehör billige Preise
Calor, Freiburger Straße 18
Ecke Graupenstr. 10

Breslauer Nachrichten.

Breslau, 29. Juli.

Gesichter!

Jeden Morgen flutet eine große Menschenwoge rasch aus den Vorstädten über die Promenaden ins Stadinnere...

Aber trotz des gleichen Lebens, das die meisten arbeitend führen, erzählen ihre Gesichter doch von verschiedenstem Erleben. Dort kommt ein früh Gealterter, langsam, matt; er steht unglücklich aus...

Nicht immer frisch erscheint die Jugend. Jener junge Arbeiter sieht müde, verbrannt aus und scheint doch kaum 20 Jahre. Weiß ist die Haut, matt das Auge...

Junge Mädchen gehen, Proletariemädchen. Sie möchten gern schön sein; sie haben ein Recht, schön zu sein. Mit der erworbenen Herrlichkeit bürgerlichen Abganges schmücken sie sich billig. Es fehlt am eigenen Geschmack...

Langsam verweht der Strom; die Sonne steigt am blauen Sommerhimmel, indes die Armen fleißig dienend schaffen. Nur junge Mädchen, höhere Töchter hübsch elegant über die Promenadenwege...

Und dann kommt gegen 11 Uhr der oder jener Mann zum Regierungsgebäude, nicht übermäßig intelligent, schlank, oft den früheren Offizier verratend. Man hört seine Stimme nicht und weiß doch, daß er näseln und äh...

Früher wurde noch viel uneingeschränkt regiert. Heute ist das arbeitende Volk an seiner eigenen geistigen Aufrüstung, um mehr und mehr selbst sein Geschick in die Hand zu nehmen.

Wann werden auch die letzten Reste vergangener Herrschaft über den Proletarier schwinden durch die Macht, die Erkenntnis und das Können der Schaffenden selbst?

Eine Antwort auf diese Frage hätten wir gern in den Gesichtern der Schreibenden selbst gelesen.

Die geschlossene kämpfende Arbeiterkraft, Junge und Alte, Männer und Frauen, werden sie uns gehen durch die Tat.

Die Arbeiten am Breslauer Stadion.

Die Arbeiten an der Schleierkampfbahn des Breslauer Stadions schreiten rüstig vorwärts. Gegenwärtig wird vom Tiefbauamt die Befestigung des Ehrenplatzes vor dem Sportgebäude ausgeführt.

Im Sportgelände selbst werden gegenwärtig die Arbeiten für die Fertigstellung der Installation, der Brauseanlagen, Heizung und Beleuchtung ausgeführt. Ferner sind hier die Malerarbeiten sowie die Parkettarbeiten für den Turnsaal im Gange.

Die Arbeiten werden so gefördert, daß die Große Kampfbahn und das Sportgebäude zu den Deutschen Franzosenmeisterschaften, Zehnkampfbahnmeisterschaften, Staffelleisterschaften und Meisterschaften im Marathonlauf der Deutschen Sportbehörde am 6. und 7. August benutzbar sein werden.

Parteigenossen und Parteigenossinnen!

Die Sozialistische Arbeiterjugend führt zur Ausgestaltung der Partei und Jugendzweige einen Spruchchor, der schon mehrmals in Erscheinung getreten ist. Der Spruchchor untersteht der bewährten Leitung von Frau Grabowsky-Feltich.

45 Jugendliebe beteiligen sich bisher an dieser Arbeit, doch ist diese Zahl viel zu klein, und vor allem fehlt es an kräftigen Stimmen, die es ermöglichen, größere Rechte auszuführen.

Ih schwöre!

Gerichte gibt es von alters her. Mit den Menschen ist zugleich Recht und Unrecht auf die Welt gekommen. Auf der Welt gelten Sitte und Gesetz. Dem Menschen wird sein Recht vor dem Forum des Staates, dem Gericht...

Du mußt schwören!

Niemand betritt gern den Gerichtssaal. Auch der Zeuge hat ein unangenehmes Gefühl, wenn er durch sein Zeugnis Schuld oder Nichtschuld desjenigen mit feststellen soll...

Der Eid wird unter Aufhebung der rechten Hand geleistet. Es ist selbstverständlich irrig, zu glauben, man könne durch Erheben der linken Hand, wenn man etwas Falsches ausgesagt hat, später nicht zur Verantwortung gezogen werden...

Zeugnisverweigerung.

Ein Verlobter des Beschuldigten oder der Ehegatte kann das Zeugnis vor Gericht verweigern, letzterer auch noch, wenn die Ehe nicht mehr bestehen sollte.

Wir rufen deshalb alle Genossen und Genossinnen auf, die Lust und Liebe haben und mit beitragen wollen eine neue Zeitgestaltung zu schaffen...

Abendabend jeden Dienstag, abends 8 1/2 - 10 Uhr im Heiligen-Geist-Gymnasium Augustaplatz. Sozialistische Arbeiterjugend Ortsgruppe Breslau.

Fachausstellung für das Hotel- und Gastwirtsgewerbe.

In der zurzeit der Breslauer Herbstmesse in der Jahrhunderthalle stattfindenden Fachausstellung für das Hotel- und Gastwirtsgewerbe (4. bis 11. September) werden so ziemlich alle Räume eines Hotels in vorbildlichem Ausbau gezeigt werden.

Leider gibt es selbst in vielbesuchten und bevorzugten Orten noch recht, recht viele Unterkunftsstätten, die den heutigen Ansprüchen an Wohnkultur in keiner Weise gerecht werden.

Ein Antisemit wegen Gotteslästerung verurteilt.

Das Große erweiterte Schöffengericht verhandelte gegen den 32 Jahre alten früheren Schriftleiter der antisemitischen 'Schlesischen Volkstimme', Karl Barl, wegen Gotteslästerung im Sinne des § 166 Strafgesetzbuch...

Und. Der Richter hat die Pflicht, jeden Zeugen, der in verwandtschaftlicher Beziehung zu dem Angeklagten steht, auf sein Zeugnisverweigerungsrecht aufmerksam zu machen. Der Zeuge braucht nur zu erklären, daß er seine Aussage verweigere...

Öffentliche Beamte, auch wenn sie nicht mehr im Dienste sind, dürfen über amtliche Dinge vor Gericht nur dann auszusagen, wenn sie von ihrer vorgelegten Behörde dazu Erlaubnis bekommen haben.

Womit der Gesetzgeber rechnen muß.

Die Strafprozeßordnung schreibt aber auch genau vor, wie beispielsweise die Eidformel abzufassen ist. Stumme Zeugen, die schreiben können, leisten den Eid mittels Abschreibens und Unterschriftens der Eidformel.

Prozentfuß (selbst wenn es nicht ein Zehntel wäre) in die Gemeinschaftskasse der Gesamtheit abzuführen, für gemeinsame Zwecke. Begreift man nun, wie jedes Geschäft eines Juden zu einem Gemeinschaftsgeschäft wird...

Der Angeklagte ist der Ansicht, daß hier eine Gotteslästerung nicht vorliegt. Der Artikel stamme aus dem Buche des Schriftstellers Fritsch und dieses Buch sei bisher unbeanstandet geblieben. An und für sich enthalte aber auch der Artikel keinerlei Gotteslästerung.

Der Segen der Berufung.

Am 3. Mai dieses Jahres hatten vor dem Großen Schöffengericht zwei raffinierte Fälscher unter der Anklage der schweren Urkundenfälschung und des Betruges gestanden. Es handelte sich um den Zeitungshändler Paul Wehner und den Mechaniker Anton Buchta.

Gegen Krieg und Mord!

Sonntag, den 31. Juli, vormittags 10 Uhr im großen Saal des Gewerkschaftshauses

Rezitationen von Genossen Paul Eggers. Sprechchor der Sozialist. Arbeiter-Jugend. Eintritt frei.

Anti-Kriegs-Kundgebung. Diese Veranstaltung soll zugleich eine Kundgebung gegen die Klassenjustiz und die drohende Hinrichtung von Sacco und Vanzetti sein! Referent: Dr. Kurt Rosenfeld, M. d. R.

und dürfen eine Beimischung fremden Metalls im Betrage von mehr als 2 Prozent nicht enthalten. Bei der Ausprägung werden aus 1050 Gramm Nickel 800 Stück zu je 50 Reichspfennig ausgeprägt. Die einzelne Münze hat somit ein Gewicht von 3,5 Gramm. Der Durchmesser beträgt 20 Millimeter. Die im gerippten Ringe geprägte Münze trägt auf der Vorderseite in der Mitte den von einem Seilstrang umgebenen Reichsadler. Die Schriftseite der Münze trägt innerhalb eines durch einen Seilstrang abgegrenzten Kreises, dessen Grund mit vertieft geprägten radialen Wellenlinien versehen ist, die Wertbezeichnung „50“ und darunter am unteren Rande des Kreises das Münzzeichen.

Der Breslauer Schwerhörigen-Verein, e. V., hält am 19. August, um 19 Uhr, seine Mitgliederversammlung in der Paulstummengasse, Sternstraße, Gartenhaus, ab. Neuangehörige an Taubstummen-Oberlehrer Ruz, Breslau 18, Bahnhofstraße 18.

Sonderzug nach Ziegenhals. Die Presektion der Reichsbahnverwaltung Breslau teilt mit: Am 7. August fährt anlässlich eines in Ziegenhals stattfindenden Sommerfestes auf Antrag des dortigen Verkehrsvereins bei ausreichender Befragung ein Verwaltungsverkehrsonderzug 3. und 4. Klasse von Breslau-Hauptbahnhof (ab 5.02 Uhr) nach Ziegenhals-Bad (an 7.20 Uhr) und zurück. Der Zug hat Höchstgeschwindigkeit und hält auf der Hin- und Rückfahrt in Ohlau, Brieg, Grottkau, Reife, Deutsch-Wette,

Ziegenhals-Bahnhof und Stadt. Rückfahrt Ziegenhals-Bad ab 21.20 Uhr, Breslau-Hauptbahnhof an 23.30 Uhr. Abfahrts- und Ankunftszeiten auf den Zwischenstationen sind aus Anhängen ersichtlich. Es werden Sonderzugstarif mit 33% v. H. Ermäßigung ausgegeben.

Preussisch-Süddeutsche Klassenlotterie. Mit der am 13. und 14. Juli stattgefundenen Ziehung der 4. Klasse sind die Vorklassen der 20. (255.) Lotterie beendet. Die beiden Hauptgewinne dieser Klasse von je 100 000 Reichsmark fielen auf Nr. 107 768 in den beiden Abteilungen I und II. Am 9. August beginnt die erwartete Haupt- und Schlussziehung, in der Gewinne im Gesamtbetrag von über 43 Millionen Reichsmark zur Auspielung kommen. Darunter befinden sich außer den beiden Prämien von je 500 000 Reichsmark die großen Haupttreffer von zweimal 500 000 Reichsmark, zweimal 300 000 Reichsmark, zweimal 200 000 Reichsmark, zweimal 100 000 Reichsmark sowie viele andere hohe Gewinne. Im günstigsten Falle können auf ein ganzes Los eine Million Reichsmark, auf ein Doppellos sogar zwei Millionen Reichsmark gewonnen werden. Die Erneuerung der Lose zu dieser Hauptklasse muß planmäßig spätestens bis Dienstag, den 2. August, abends 6 Uhr, bei Verlust des Anrechts in der zuständigen Lotterie-Einnahme erfolgen.

Ein Nachling. Gestern abend wurden Einwohner des Hauses Deisnerstraße 19 durch einen furchtbaren Sturz auf die

Mißhandlungen des Mieters Mähle gegenüber seiner Frau aufmerksam, die von ihrem Mann veranlaßt mit Fußtritten bearbeitet worden war, daß sie von ihren Eltern in das Krankenhaus gebracht werden mußte. Die rohe Tat löste begreiflicherweise große Empörung aus.

In der letzten Nacht ist auch der Baumbestand der Gartenstraße (linke Seite), vom Landeshaus bis zum Hauptbahnhof, umgelegt worden. Das Straßenschild macht durch die Freilegung des Bürgersteiges einen verbreiterten Eindruck. Die beiderseitige Verbreiterung des Fußgängerweges soll ja später auch erfolgen.

Gefunden: 1 Herrenfahrrad, etwa 1000 Stück gefüllte Gläser, auf beiden Seiten verlor, 1 Brillantnadel, 1 Hundemantel, 1 Arbeiterkappe, 1 goldene Busenadel, ein Damenschirm, 1 grauer Sommerüberzieher, 1 Hundebreitengürtel, 3 zusammengelebte Schlüsseln, 1 Ältereinlage, 1 alter, graubrauner Frauenrod nebst schwarzer Krinoline, 2 Damenhandschuhe nebst einem Einkaufsbeutel, 1 Portemonnaie, 1 Luftpumpe, 1 Werkzeugschubfach vom Motorrade.

Gestohlen wurde am 27. Juli am Friebeberg ein D-Motorrad mit Soziusattel und Vordach. Erkennungszeichen I K 38 768, Motornummer 26 808. An der rechten oberen Seite ist der grüne Rand eingedrückt. Der vordere Koffel ist an der linken Seite von einem Stoß beschädigt. Belohnung ist zugesichert. Zweckdienliche Angaben erbittet das Polizeipräsidium, Zimmer 10.

Arbeiter-Gänger-Werbewoche

Sonntag, 31. Juli nachmittags 4 Uhr

Volkskonzert im Friebeberg Männermassenchor / Gemischte Massenchor / Gruppenchor

Leitung: **Genf August Doedel** 1877 Konzertkapelle: **Paul Käster**
 Programme im Vorverkauf **50 Pf.** im Friebeberg und Gewerkschaftshaus an der Kasse **60 Pf.** Erwerbslose und Jugendliche zahlen an der Kasse **20 Pf.**

Max Schönfelder's billiges Angebot!

1a Dauerwurst das Pfd. M. 1.50, 1.80
 Echte Rügenwälder Mettwurst das Pfd. M. 1.15
 Leberwurst das Pfd. M. 0.70 und 1.00
 Holländ. Gouda-Käse 1/4 Pfd. M. 0.20
 Edamer Käse 1 Pfd. M. 0.75
 Komadour i. Stanniol 1/2 Pfd. M. 0.35
 3 Stück M. 1.00

Hannoversche Sätze per Pfd. nur M. 0.45

Sachschmelz, praktischer Brotbelag, per Pfd. M. 0.80

Del-Sardinen, Ia Qualität, die Dose zu M. 0.28, 0.45, 0.55, 0.70, 0.85

Zafel-Wurst in Zerkleinern das Glas anstatt M. 0.35 jetzt M. 0.28

Ia amerikan. Schweinschmalz per Pfd. M. 0.74

Ia Rindfleisch per Pfd. M. 0.58, 5 Pfd. M. 2.85

Ia Kofosfett in Tafeln per Tafel M. 0.58, 5 Tafeln M. 2.75

Margarine zu M. 0.50, 0.55, 0.60, 0.68, 1.10 nur fabrikmäßig Ware in 1 Pfd.-Würfeln

Cornedbeef 1 Pfd.-Dosen (engl. Gewicht) 1 Dose anstatt M. 0.95 jetzt M. 0.82, 5 Dosen M. 4.00

Zucker billiger ab Montag, den 1. August, lieferbar. Die Bestimmungen werden heute schon zu nachstehenden Preisen bei uns angenommen.

Ia Rosenthaler Kaffinade d. Pfd. M. 0.30
 Ia Klettendorfer Kaffinade das Pfd. M. 0.31
 Ia gem. Klettendorfer Kaffinade, ungebl., das Pfd. M. 0.32
 Ia Klettendorfer Brot-Kaffinade in Brot, das Pfd. M. 0.33
 Ia Klettendorfer Brot-Kaffinade, ausgegogen, das Pfd. M. 0.34
 Alle Sorten Würfel-Zucker das Pfd. M. 0.36

Max Schönfelder
 Kaffee-Rösterei, Tee-Import
 Waren-Magazinhaus u. Meingeschäft
 Breslau I, Südbühnenstraße 36.

Am 25. Juli 1927 verschied nach kurzem, schwerem Leiden unser Kollege, der **Marshallbedienstete Karl Ziegler** im Alter von 55 Jahren. Ehre seinem Andenken! Die **Freiorganisierten Kollegen der Städtischen Marshall-Verwaltung.** Beerdigung: Sonnabend, 30. Juli, nachm. 4 Uhr vom Josephs-Krankenhaus, Uferstraße, nach dem Oswitzer Friedhof, Tor 6. 242b

Am 25. Juli verschied plötzlich und unerwartet mein innigstgeliebter, guter und treuer Bräutigam **Max Zyron** im Alter von 26 Jahren. Dies zeigt tiefbetruert an **Breslau, Laasan im Juli 1927** 248b **Johanna Melzig** als Braut. Beerdigung: Sonnabend, 30. Juli, nachm. 2 Uhr, von der Halle des Krematoriums in Grabschen.

Deutscher Metallarbeiter-Verband. Am Montag, 25. Juli, verstarb plötzlich unser Freund und Verbandskollege, der **Schlosser Max Zyron** im Alter von 26 Jahren. Ein ehrendes Andenken bewahren ihm **Die Mitglieder der Verwaltungsstelle Breslau.** Beerdigung: Sonnabend, 30. Juli, nachm. 14 Uhr, von der Halle des Krematoriums in Grabschen.

Am Montag, 25. Juli, verstarb plötzlich und unerwartet unser Mitglied, der **Schlosser Max Zyron** im Alter von 26 Jahren. Ehre seinem Andenken! **Sozialdem. Partei Deutschlands, Ortsverein Breslau.** Beerdigung: Sonnabend, 30. Juli, nachm. 14 Uhr, von der Halle des Krematoriums in Grabschen. Trauerhaus: Luisenstraße 27. **District 4.**

Deutscher Verkehrsbund (Hdt. Metall-Industrie). Am 26. Juli verstarb nach schwerem Leiden unser langjähriges Mitglied, der Arbeiter **August Anderseck** im Alter von 41 Jahren. Ein ehrendes Andenken werden ihm stets bewahren **Die Mitglieder der Geschäftsstelle Breslau.** Beerdigung: Sonnabend, den 30. Juli, 14 Uhr, vom Trauerhaus, Siedlung Groß Mochbern. 5623

Am Dienstag, den 26. Juli, verstarb unser langjähriges Mitglied, der Genosse **August Anderseck** im Alter von 41 Jahren. Ein ehrendes Andenken werden ihm bewahren **Die Genossinnen und Genossen der Sozialdemokratischen Partei, Ortsgruppe Gr. Mochbern** Beerdigung: Sonnabend, den 30. Juli, 14 Uhr, vom Trauerhaus in Groß Mochbern. 5624

DAMEN-HÜTE

R. Glücksmann
 Karlsplatz 3



Warum lesen die tausende Arbeiter - Rundfunk - Teilnehmer nicht ihre eigene Rundfunk-Zeitung, **„Der neue Rundfunk“.** Feuilleton des schaffenden Volkes mit Postmeister u. Mitteilungen des N.-R.-R. Preis 20 Pf. Enthält alle Programme des In- und Auslandes. Jeden Freitag neu **Volkswachbuchhandlungen, Breslau, Neue Graupenstraße 3, Neue Taschenstraße 11.**

Arbeitsmarkt
Heimarbeiter(in)
 für Zigarillos nur geübte, erfahrene Leute finden dauernde Beschäftigung unt. A. 70 Exped. dies. Zeitg.

Neubau Schule Canth, Maurer werden sofort eingestellt. Meldung beim Polier auf der Baustelle. **Baugeschäft C. Nerzer, Canth**

Tüchtiger Stellmacher älterer als Kassenmacher für Karosserie- und Wagenbau für dauernd gesucht. **H. Goele (früher Schustalla & Co.) Ratibor OS., Eisenbahnstraße 19a.** 8984

Holzbearbeitungswert sucht Maschinen-Arbeiter tüchtig und zuverlässig, nur erste Kraft, mit allen Maschinen vertraut. Offert. unt. A. 71 an die Geschäftsstelle der Stg. 8981

Fort mit der Ware! Billiger als je!

Sie erhalten noch:


Gute Bezüge mit 2 Kissen	für	5.50
Linon-Bezüge mit 2 Kissen	für	6.50
Parade-Garnitur mit 2 Kissen, pa. Linon m. Einsatz	für	8.50
Walla-Bezüge mit 2 Kissen	für	9.00
Damast-Bezüge mit 2 Kissen	für	16.50
Bett-Inletts säureecht, federdicht, 10.00, 9.00		6.75
Bettlaken, fertig		2.70
Stuben- u. Küchenhandtücher jetzt Stück 95, 68		18 Pf.
Tagehemden in guten Qualitäten	1.95, 1.45	95 Pf.
Prinzeßröcke m. schön. Stickereien u. Hoblsaum	2.50	1.90
Hemdboxen moderne Form	2.25	1.80
Herrn-Tagehemden		2.35
Herrn-Einsatzhemden		1.45
Waschseidene Strümpfe		95 Pf.

Legen Sie Ihre Lein-, Hoch- und Bettwäsche, wie Reste enorm billig! Achten Sie auf Ihren Vorteil und kaufen Sie bald!

Wäsche-Manneberg
 im Hofe Reuschestraße 47 im Hofe

Dorndorf

DIE UNVERWÜSTLICHE CREPSOHLLE MIT GLEITSCHUTZ



Schweidnitzer Straße 28, Schweidnitzer Straße 21/22, Schmiedebrücke 48/47
 Ohlauer Straße 18, Dübnerplatz 5, Adalbertstraße 7.

Schauspielhaus.
Operettenbühne.
Tel. Stephan 36300.
Täglich 8 Uhr:
Der große Operettenfest
„Drei arme kleine Mädel“
Freitag 8 Uhr:
Zum 40. Male:
„Drei arme kleine Mädel“

Schlesisches Landesorchester
Hauts Freitag 7 1/2 Uhr:
Südparkkonzert
Wagner-Grleg-Abend.
Leit. Mundry. Entr. 60 Pf.

Lieblich-Theater.
Nur noch 3 Tage!
Täglich 20,15 Uhr:
Die erfolgreiche Revue
20 Jahre Nelson
mit neuen Einlagen.

Reizvolle elegante
Grad- u. Mod-Platzige
Herm. Mohaupt
Kaufstraße 1, L. Tel. R. 1301
über Albrechtstraße.

Billige Angebote!
Pa. Windjacken, garantiert
imprägniert 8,75, 7,95, 6,75
Damen-Waschkleider
2,95, 2,50, 1,85
Bettbezüge mit 2 Kissen
6,50, 5,50
Pa. Lelett
9,50, 7,50, 6,50
Linoleum
Meter 1,75, 1,45, 1,25
Pa. Herren-Rosa
4,75, 2,95

H. Wassermann
Friedrich-Wilhelm-Str. 35
Verkauf des 5% Rabat!

Achtung! Radfahrer!
Beste Marken Rennmasch.,
Holzfelgen mit Schlauchreifen,
Krempel ausger., m. Aluminium-
flaschen pp. nur 125,00 Mk.,
große Fahrrad-Karbid-
lampen, Messing vern. 4,80,
elektr. Halb-Licht 8,50,
ferner sämtliche Ersatz- und
Zubehöre für das Fahrrad
in bekannter guter Qualität zu
konkurrenzlosen Preisen!
Bevor Sie kaufen, erst meine
Angebote prüfen!

Fahrradhaus Jettke
bequem im Zentrum gelegen
3 Bischofsstraße 3
Bezirksvertreter für:
Eyrer, Pflaumen, Hesel, Eres
und andere bekannte Marken

Blaue Arbeits-Anzüge
schrag
oder gerade
in jeder
1a Qualität.
Kesseli-
und
Säure-
Anzüge

Oskar Dehmel,
8752 Neumarkt 45.

**Trebnitzer
Rohschlächterei**
Markthalle Gartenstraße
empfiehlt Freitag und
Sonnabend
prima feinstes Fleisch und
alle Sorten Vorstwarez.
Paul Martin u. Frau

Liederbuch
des Reichstheaters
Schwarz-Red-Gold
69 Lieder mit Noten
Preis 60 Pf.

Extra billige Damen-Bekleidung
In unseren bekannt guten Qualitäten



1 Kleid aus la Waschkrepp, in viel. schönen Farben und Mustern. Stück 2,95 **2.25**
2 Backfischkleid la Volivoile, schöne Farb., reiche Auswahl aus pa. Waschkrepp in nur aparten Karos. Stück **2.95**
3 Kleid aus la Waschkrepp, in viel. schönen Farben und Mustern. Stück 2,95 **4.90**

Damen-Sommer-Mäntel
aus Rips, Schattentripa, Shelland, Seide usw. auch aus imprägniert. Stoffen, durchweg gut Qual.
Hauptpreislagen: 24,50, 19,50, 14,50, 9,50 **6.90**



4 Kleid aus Waschseide, mod. Verarbeitung, la Qualitäten. Stück **6.50**
5 Wanderkleid in indanthrengef. Trachtenstoffen, neue Farbstellg. **5.50**
6 Kleid ähnl. wie Abb., pa. Schweizer Volivoile, schön. Blumenmuster, eleg. verarb. **9.95**

700 Stück Damen-Windjacken
aus la Covercoat u. anderen imprägn. Stoff.
in sauberst Verarbeitung. Stück 12,50, 9,50 **6.50**

Vollvollekleider z.T. große Blumenmuster. 2,95
Frauenkleider mod. Ausf., St. 7,95, 5,95 4,95
m. lang. Arm, la Waschmouss., sch. Farbstellg. 6,95

400 Stück moderne Kasaks
la Waschstoffe, wie Musseline, Krepp usw. Stück 1,45
aus Wasch-Musseline mit langem Arm Stück **2.95**
aus Wasch-Krepp mit kurzem u. langem Arm Stück 3,25
aus Wasch-Seide mit kurzem u. langem Arm Stück 3,90
aus weißem Voll-Voile mit langem Arm Stück 5,50

Bulgarenblusen m. schön., bunt. Stück 4,95
Stück 8,50, 6,95

Mädchenkleider
aus einfarbig. Bengaline, in blau, rot, grün, bildhübsch. Verarb., m. Karbidstück, einfarbig. Fina u. Fal. 5-14 Jahre **2.75**
für 5 Jahre **2.75**
Steigerung 50 Pf.

Mädchen-Schulkleider
prima Waschkrepp, viele Karos, mit einfarbigem Besatz und Schleife für 5-14 Jahre **2.75**
für 5 Jahre **2.75**
Steigerung 30 Pf.

Brautkleidung

Damen-Brautkittel a. sehr gut. weiß. Hemstuch. St. **5.50**
Damen-Brautkittel a. la echt farbig. schwarzem Zausella mit weißen Kragen, Stück **6.55**
Herrn-Brautkittel aus gut. dichter. Rohwessel, St. **4.25**
Herrn-Brautkittel aus pa. dunkelf. Zwirnstr., St. **5.50**
Bersack-Brautkittel a. Körperi. verschied. Farben **3.90**
Männer-Anzüge aus dertem. Drill

Jacke **3.45** Hose **3.45**
Schlanker-Anzüge aus blauen Hemstuch, Jacke **3.25** Hose **3.25**



Unser Umbau ist in vollem Gange!

Um die Läger rasch zu räumen, gewähren wir während des Umbaus

10% Rabatt!

Lassen Sie diese ungemein günstige Einkaufsgelegenheit nicht ungenutzt, denn solche Vorteile werden Ihnen nicht bald wieder geboten. Als besonders vorteilhaft bieten wir Ihnen ferner an:

Einsatzhemd, weiß mit modernem Einsatz 1.45	Handkoffer mit Schloß, 60 cm 1.95
Oberhemden, mit und ohne Kragen, Restposten, alle Weiten 3.85	Picknick-Koffer 0.75
Binder, einfarbig, reine Seide 0.95	Isolierflasche, 1/2 Liter, gutes Fabrikat 0.95
Badetrikots, alle Größen 0.95	Oberschal-Kernseife, pr. Qual., 700 gr per Stg. 0.58
Badehosen, schwarz Trikot, alle Größen 0.50	Bürsten-Garnitur, aus Glanzbürste, Schmutzbürste, Kleiderbürste, Auftrag- und Nagelbürste, zusammen 0.95
Arbeitsweste, grau gestrickt 2.95	Pa. Butterkühler mit Glaseinsatz 0.95
Damen-Handschuhe, einzelne Musterpare 0.75	Wandspiegel mit weißem Rahmen, 27/36 cm 0.95
Damen-Hemd hose, Windelversch., t gestr. 0.85	Likörgläser, optisch geschliffen 0.28
Damen-Hemd hose, feinfarbig, Batist mit Val. Spitze reich garniert 2.95	Römer, optisch geschliffen 0.48
Damenschlüpfer, guter Trikot, durchweg 0.90	Biergläser, dünn, 3/200, mit Goldrand 0.18
Damenschlüpfer, maschenfest 2.95	Kaffe-Service, Porzellan, für 6 Personen 4.45
Dam.-Trägerhemd, m. Spitz. garn. 2,75 1.45	Einkochapparate, la verzinkt mit Einsatz, Thermometer, Kochbuch, 6 Federn, komplett 4.75
Damenstrümpfe, waschbare, künstl. Seide 1.30	
Dam.-Pullover, mit Kragen, pr. Kunstseide 2.95	
Dam.-Pullover, Wolle m. Seide, m. Kragen 5.75	
Zephyrblusen, mit langem Arm 1.95	
Blusen u. Kasaks, Kunstseide, da Restpost 1.95	
Trachtenkleid, streng modern. 5.90	
Damen-Rippstrümpfer 1.95	
Strumphaltergürtel, mit 4 Haltern 1.45	
Kittel u. Kleidchen, Restposten 0.95	
Kindersöckchen, schwarz m. Woltrand, alle Gr. 0.25	
Kinderwaschstrümpfer, weiß u. bunt 0.95	
Ueberhandtuch, vorgezeichnet 0.95	
Bettdecken, kräftiger Dowlas, 130/200 2.75	
Züchen, schlesische Ware, 80/82 cm, p. Mtr 0.88	
Salin, alle Farben, 80 cm breit p. Mtr. 0.95	
Kapok, Pflanzendaun, z. Füllen v. Kiss 1/2 Pfd. 0.68	
Ledersportgürtel, 100-110 cm lang, 0,95, 0.68	
Hosenträger, feste Gummistrippe, 0,85, 0,75, 0.50	
Portemonnaies, echt Leder, viele Ausföhr. 0.95	

Kaufhaus Sachss

Gartenstrasse 95.

Wartburg Lichtspiele

Nur bis Montag!
Das
gewaltige Programm!

Flammende Herzen
7 Akte aus dem Lande der glühenden Sonne.
Ferner: Der nordische Schlager
Ich gab dich zum Pfande
5 Akte. (Matrosenliebe) 5 Akte.

Deullig-Woche
Sonntag 3 Uhr: Gr. Kinder-Vorstellung:
Die große Sonntag!

Kristallpalast

Doppel-Premiere!
Xenia Desni in
Madame wagt einen Seitensprung!
Der entzückende Lustspiel-Schlager.
Dazu Conrad Veit in:
Die Flucht in die Nacht!
Beginn: 5, 7, 9 Uhr. Verkauft: Barock.

Die „Frauenwelt“ den Frauen Zum Lesen, Denken und Schauen!

„Frauenwelt“
eine Halbmonatsschrift für die Frau des schaffenden Volkes. Preis 30 Pf.
Zu bestellen b. allen Zeitungsträgern

Dr. Lewinski

Auktion
Verläng. bis 3. August.
Leibhaus Hickmann
Matthiasstraße 113

Gilt
Genosse sucht 1000 Mk. weisses Gründungeiner besseren Existenz auf 2 Jahre. Zahle Binsen. Angebote unter N. 69 an die Verlagsstelle der Zeitung.

TON Fürstenstr. 32
Ab Freitag, den 29. Juli 1927
das große Doppelprogramm!

Harry Liedtke, der alles in als Fürst v. Parnes und Held der schwarzen Berge und
Vivian Gibson in:
Das Fürstenkind
nach Franz Lehár's berühmter Operette.
Großes Lustspielprogramm. — Deullig-Woche.
Jugendliche haben Zutritt.
Sonntag 1/2 3: Jugendvorst. Fürstenkind.

Emil Krebs, Breite Straße 38
Fernsprecher Ohle 5776
Größte Auswahl in Zigarren, Zigaretten, Tabaken
Günstige Bezugsquelle für Wiederverkäufer! 8874

DES WAHREN JACOB
mit glänzenden textlichen und illustrativen Beiträgen

EINE FESTSCHRIFT ZUM 11. AUGUST

Bestellungen nehmen entgegen alle Volksbuchhandlungen, Bahnhof- u. Zeitungskioske, Kolporteurs, Postanstalten oder der Verlag J. H. W. Dietz Nachf., Berlin SW 68

DIE VERFASSUNGS-NUMMER
die u. a. auch Thema Arensdorf in schneidiger Weise behandeln,
MUSS JEDER REPUBLIKANER LESEN!
Zu beziehen durch
Volkswacht-Buchhandlungen
Neue Graupanstraße 5 + Neue Taschenstraße 11

Gewerkschaftsbewegung.

Der französische Gewerkschaftstongreß.

Die kommunistischen Einheitsmandate werden abgelehnt. Paris, 28. Juli. (Eigener Drahtbericht.) Die Debatte über kommunistischen Einheitsmandate...

Der stürmische Beifall, den diese Worte Jouhaux fanden, zeigt, welche tiefe Wandlung die französische Gewerkschaftsbewegung durchgemacht hat.

Die Ablehnung der kommunistischen Einheitsmandate und die Annahme des Vorstandsberichts erfolgte mit 457 Stimmen gegen 138 Stimmen.

Wieviel Prozent der Arbeitnehmerschaft sind in den einzelnen Ländern organisiert?

Wenn man das Verhältnis der organisierten Arbeitnehmerschaft zur unorganisierten betrachtet, muß leider konstatiert werden, daß die letztere bis heute prozentual überwiegt.

Für Sicherheit und Leben der Hafnarbeiter.

In wenigen Beruf ist das Leben und die Gesundheit der Arbeiter so gefährdet, wie in der Hafnarbeit.

Die freien ober-schlesischen Gewerkschaften im Abwehrkampf.

Zwischen dem freigewerkschaftlichen Bergarbeiter-Verband und dem christlichen Verband hat sich in den letzten Wochen eine heftige Spannung entwickelt.

Ergänzungsmandate. Die Polen behielten das eine Mandate des Vorjahres. Die Christen gewannen zwar ein Mandat, aber nicht auf Kosten der freien Gewerkschaft...

Erfolgreicher Kampf um die Arbeitszeitverkürzung.

Einen schönen Erfolg der Bewegung um die Arbeitszeitverkürzung haben die Greizer Textilarbeiter errungen. Schon lange wurde von ihnen gegenüber dem Ueberstundenunfug ein intensiver Kampf geführt.

Schon im April hatten es einige Webereibelegschaften fast, immerfort wöchentlich 53 Stunden zu arbeiten. Sie gingen zur 48-Stundenwoche zurück. Das Mehrarbeitszeitabkommen war gekündigt, die Verhandlungen zur Neuregelung der Arbeitszeit waren noch nicht abgeschlossen.

Eine großzügige Hilfsmahnahme für die notleidenden preußischen Beamten

wird, wie der SPD. erfährt, geplant. Es ist ein Erlaß in Vorbereitung, der nach Vorbild des Reichs erhebliche Mittel zur Verstärkung des Unterstützungsfonds für Beamte vorseht.

Zwischen werden die Verhandlungen über eine allgemeine Besoldungserhöhung der preußischen Beamtenchaft fortgesetzt.

Die Arbeitskämpfe 1927.

Die vorläufigen Feststellungen über die Arbeitskämpfe im Vergleich zum vorhergehenden letzten Vierteljahr 1926 eine Zunahme erkennen. Die Bedeutung der Arbeitskämpfe wird an der Zahl der verlorenen Arbeitstage gemessen.

Während in der Regel die Lohnforderungen bei weitem vorherrschen, spielt im Berichtsvierteljahr, besonders bei den Ausperrungen, der Kampf um die Arbeitszeit (im Maschinenbau) eine ausschlaggebende Rolle.

Bei den Streiks und auch bei den Ausperrungen überzog im ersten Vierteljahr 1927 nach der Darstellung des Reichsarbeitsblattes der volle Erfolg für die Arbeiter im Gegensatz zum Vorvierteljahr, wo für die Mehrzahl der Streikenden nur teilweiser Erfolg erreicht wurde.

Der Verbandstag der britischen Bergarbeiter nahm am Dienstag eine Resolution an, in welcher der Verband verpflichtet wird, einen Feldzug für die Rationalisierung des britischen Bergbaues im Sinne der von den Bergarbeitern seinerzeit eingereichten Sozialisierungsentwürfe zu organisieren.

Die Aussichten für kaufmännische Angestellte in den Vereinigten Staaten sind im ganzen nicht ungünstig, aber der Anfang ist außerordentlich schwer. Im allgemeinen stellen die dortigen kaufmännischen Firmen ungerne Neueingewanderte, die Land und Leute noch nicht kennen und meistens nur sehr geringe Sprachkenntnisse besitzen, ein.

Unternehmer und Staat.

Selbst im Bürgertum macht man sich heute bereits Gedanken über die Konzentration industrieller Unternehmungen, die in ihrem Kern die sozialistische Auffassung belegen, wonach die wachsende Zusammenballung zu riesigen und kapitalstarken Trusts sich mehr und mehr gegen die ursprünglichen Bewegungsformen der kapitalistischen Wirtschaft selbst richtet.

Trusts, sei es durch großen Besitz von Stammaktien, sei es durch die sogenannten Korzugsaktien, die sich aus der Inflation in die Zeit der Stabilisierung hinüber erhalten haben. Die Aktienmehrheiten treten jedesmal geschlossen auf, und dabei handelt es sich meistens um Werte von Dutzenden und Hunderten von Millionen Mark.

Mit diesem Wandel änderte sich auch die Funktion der Unternehmer im Staat. Früher — und auf weiten Gebieten ist es heute noch so — mußten die Unternehmer durch ihre wirtschaftlichen Verbände den politischen Einfluß sichern. Sie finanzierten eigene Parteien, sie sorgten für den gesellschaftlichen Zusammenhalt der dünnen Oberschicht, die in der Politik den Ton angab.

Man arbeitet deshalb auch bewußt daran, den Sinn der politischen Demokratie umzubiegen. Wenn man heute in Steuerfragen die amtlichen Unternehmervertretungen zu entscheidenden Mitberatern macht, ohne daß die Arbeiterschaft und die Verbrauchermassen konträrkierend daran mitwirken können, so ist das tatsächlich ein Schritt zur Stärkung des Unternehmensinflusses in der Politik.

Überall stoßen wir auf diese Einzelunternehmungen großen Stiles. Ob sie nun I. G. Farbenindustrie, Deutsches Kalkisidat, Vereinigte Stahlwerke A.G. oder anders heißen, ist dabei ganz gleichgültig. Und wie es in der Außenpolitik so heißt es — für den Außenstehenden allerdings nicht so deutlich erkennbar — auch in anderen wirtschafts- und sozialpolitischen Fragen.

Daher ist gerade für die Arbeiterschaft dieser Widerreit zwischen industriellen und staatlichen Interessen von der denkbar größten Bedeutung. Reinesfalls darf die Wirtschaft der Trusts zu einem eigenen Machtgebilde im demokratischen Staat erstarren. Die Form, wie man das verhindert, ist eine Frage für sich.

Es geht ihnen schon wieder zu gut.

Die gute Konjunktur in der Textilindustrie steigt den Unternehmern und ihren Kartellverbänden bereits in den Kopf. Die Tuchfabrikantenverbände von München-Gladbach und Forst (Lausitz) sowie der Verband der Fabrikanten halbwooller und wollener Stoffe in Berlin haben unter Hinweis auf die erhöhten Rohstoffpreise, auf erhöhte soziale Lasten sowie auf die Forderung ihrer Verkaufsbedingungen die Preise ihrer Fabrikate um 10 bis 15 Prozent erhöht.

Die deutsche Lederindustrie will Schutzzölle.

In der deutschen Lederindustrie sind bereits wieder Bestrebungen zur Erhöhung der Schutzzölle auf diesen wichtigen Rohstoff im Gange. Man will eine besondere Organisation schaffen, um die Interessen der ausserwählten Lederindustriellen bei den bevorstehenden Zollverhandlungen noch energischer als bisher wahrzunehmen.

Die täglichen Unwetter.

Schwere Unwetterhäden in Holland.

Über die holländischen Provinzen Friesland und Gelderland ging gestern Abend ein schweres Unwetter nieder, das von mehreren Windhosen begleitet war und schweren Schaden anrichtete. Mehrere Gehöfte wurden vom Blitz getroffen und brannten vollständig nieder.

Unwetter auch am Niederrhein.

Gestern Mittag ging in der Gegend von Neuf ein starkes Gewitter mit wolkenbruchartigem Regen und Hagelgeschlag nieder. Die Unterführung am Bahnhof und verschiedene Straßenteile standen unter Wasser. Am schlimmsten hat der Hagel in Etzfelberg und Uedesheim gewütet. Die Ernte wurde vernichtet.

Flucht der Banderolenschieber ins Ausland.

Der frühere Inhaber der „Data-Orient“-Zigaretten-Compagnie, Arthur Krauer, der als einer der Hauptschuldigen in der Zigaretten- und Banderolen-Fälschungsaffäre gilt, ist gestern, nachdem er zum fünften Male verhaftet werden sollte, unter Zurücklassung einer Kaution von 10.000 Mark ins Ausland geflüchtet. Der Kaufmann Kayli, der Inhaber der Röhner Zigarettenfabrik „Billa“ ist vor der dritten Verhaftung ebenfalls ins Ausland geflohen, Kauttionen von 3000 Mark in Köln und 5000 Mark in Berlin im Stich lassend. Schließlich hat der Zigarettenfabrikant Uht, der ebenfalls in die Angelegenheit verwickelt ist, vor seiner erneuten Verhaftung Deutschland verlassen.

Der Dieb im Warenhaus.

In einem großen Berliner Warenhaus in der Frankfurter Allee wurden seit einiger Zeit rätselhafte Diebstähle verübt. Wenn die Angestellten morgens ihren Dienst antraten, mußten sie feststellen, daß Waren aller Art gefohlen waren, vor allem goldene Uhren, Schmuckstücke und Gramophone. Heute morgen haben nun die Verkäuferinnen, daß die Tür zu einem Waschraum, die von außen abgeschlossen war, Zeichen schwerer Beschädigungen aufwies. Polizeibeamte erbrachen die Tür und fanden in dem Raum den Uhrmacher Wienewski, der sich wiederholt nachts hatte einschließen lassen und morgens als „erster Käufer“ das Warenhaus verließ.

Seltzelage in der Reichsbank.

Die gewaltigen Unterschlagungen des vor kurzem verstorbenen Reichsbankoberinspektors Arnold von der Girostelle der Reichsbank in Berlin-Charlottenburg, die durch andauernde Fälschungen der Bücher während acht Jahren eine Höhe von 820.000 Mark erreichten, erlebten am Donnerstag ein gerichtliches Nachspiel. Unter der Beschuldigung der Beihilfe hatten sich zwei Mitarbeiter Arnolds, die Reichsbankangestellten Erich Krenholz und Alfred Maize, zu verantworten. Beide waren geständig, von den Betrügereien Arnolds gewußt und sich selbst durch Fälschungen auf das Gehaltskonto 2500 Mark verhängt zu haben. Bei ihrem Ausscheiden aus der Reichsbank haben sich die Unterschlagungen Arnolds angeblich erst auf 60.000 Mark belaufen. Arnold selbst hatte ein technisches raffiniertes umfangreiches Fälschungssystem, in das die beiden Angeklagten selbst nicht eingeweiht waren. Sie entschuldigeten sich damit, daß sie von Arnold, der ihr Vorgesetzter war, stark unter Alkohol gelehrt wurden. Arnold habe fast täglich große Mägen und Seltzelagen in der Giroabteilung veranstaltet, wobei sämtliche 15 Herren der Abteilung teilzunehmen pflegten. Das Gericht billigte den beiden Angeklagten zu, Opfer Arnolds geworden zu sein und verurteilte Krenholz zu einem Jahr, Maize zu 6 Monaten Gefängnis. Eine Bewährungsfrist wurde abgelehnt.

Eine Hängebrücke in Berlin.

In der Reichshauptstadt geht gegenwärtig der Bau einer der größten deutschen Hängebrücken ihrer Vollenbung entgegen. Die Brücke führt in einer Länge von 170 Metern und einer Breite von 17 Metern unweit des westlichen Bahnhofs über den Humboldthafen. Das Gesamtgewicht der Eisenkonstruktion beträgt 2700 Tonnen. Die eisernen Türme, an denen die Brücke aufgehängt ist, sind über 18 Meter hoch.

Brand eines Biermastes.

Auf der Fahrt durch den Nord-Östsee-Kanal geriet der Biermaster „Luise Westermann“ aus Flensburg in der Gegend von Rendsburg in Brand. Das Schiff fuhr eine wertvolle Holzladung aus Finnland an Bord. Es besteht wenig Aussicht auf Rettung des Schiffes.

Ein Motorfahrzeug in den Jischopauflut gekippt.

Mittwoch nachmittag stürzte auf der Fahrt von Jischopau nach Scharfstein ein Motorfahrzeug von der Straßenhöhe herab in die angeseh vollene Jischopau. Der Zug wollte auf der dort etwas schmalen Straße, die auf hoher steilerem am Fuß dahinführt, einem Geumoden anweichen, wobei die Jugschwinge zu weit an den Straßenrand geriet, der Geländer durchschlag und den Anhängewagen mit sich reisend zehn Meter tief in die Jischopau stürzte. Der Motorfahrzeug konnte sich durch Köhlingen retten, der Besfahrer wurde schwer verletzt aus dem Fluß geborgen. Die transportierten Lebensmittel für den Konsumverein in Scharfstein konnten nur teilweise geborgen werden.

Ein Ehepaar vom Blitz erschlagen.

Bei dem heftigen Gewitter, das gestern nachmittag in Hindenburg niederging, wurden auf der Detmenhorster Gasse ein Landwirt und dessen Frau, als sie ein Kind vom Felde holen wollten, vom Blitz erschlagen.

Neunfährer Bauhofer verunglückt.

Der bekannte Münchener Rennfahrer Anton Bauhofer ist am Donnerstag morgen, zwischen 3 und 4 Uhr, unweit von Kolberg in Pommern schwer gekippt. Als er auf der Landstraße für das bevorstehende internationale Motorfahreren trainierte. Während er im 90-Kilometer-Tempo dahinfuhr, begabte ihn ein Kraftwagen. Beim Ausweichen wurde Bauhofer in den Graben geschleudert und mußte mit schweren Verletzungen ins Krankenhaus geschafft werden.

Ein Schmuggler erschossen.

Ein Zollbeamter fiel in der Nähe von Hees (Niederdeutsch) auf deutschen Boden auf eine sehr bis heberläufige Schmugglerbande, die beim Wurf die Flucht ergriff. Als zwei Warningschüsse unbeschadet blieben, schloß der Beamte sofort und tödets eines der Schmuggler. Die übrigen entzogen.

Ein Deutscher in Japan verbeamt.

Der Hamburger Kaufmann Jocham Allette, der sich auf einer Geschäftsreise durch Japan befand, kam bei einem Brande in

Kuinen.



„Sind das auch unsere Granaten gewesen, die diese schönen Ruinen so zerdeppert haben, Gustav?“
„Ne, das war der Zahn der Zeit.“

Josahama ums Leben. Er war in einem Hotel abgestiegen, das nach dem Erdbeben von 1923 aus Holz errichtet wurde. Am Mitternacht brach Feuer aus, durch das Allette im Schlaf überfallen wurde. Statt auf die Straße sprang er in den inneren Hof, von wo es keinen Ausweg mehr gab. In den Trümmern des niedergebrannten Gebäudes fand man die verkohlenen Reste des Unglücklichen.

Seine Braut erdrosselt.

In der Nacht vom Dienstag zum Mittwoch ermordete der 22jährige Brauereiarbeiter Arthur Fischer in Berlin seine Braut, die 24jährige Näherin Erna Marschner, in seiner Stube in der Sydowstraße. Das Paar unterhielt seit etwa einem Jahre ein Liebesverhältnis, das zu einer Verlobung geführt hatte. Da Fischer aber seit Monaten ohne Arbeit war und einen leichtsinnigen Lebenswandel führte, kam es zu einem Zerwürfnis, und das Mädchen wollte die Beziehungen abbrechen. Am Dienstag Abend hatte Fischer sich mit dem Mädchen getroffen und sie überredet, zu einer Aussprache in seine Wohnung zu kommen. Hier geschah dann die Tat, ohne daß die Nachbarn derselben Wohnung etwas bemerkten. Noch etwa zwei Stunden blieb der Unhold bei der toten Braut. Dann begab er sich in ein Lokal, wo er bis 3 Uhr nachts mit Bekannten Stat spielte. Bevor er wegging, legte er der Leiche einen Zettel in die Hand mit den Worten: „Du sollst keinem anderen gehören als nur mir allein. Dein Dich liebender Arthur.“ Nach Schluß der Polizeistreife begab sich Fischer auf das Polizeirevier und gestand die Mordtat. Bei seiner Vernehmung durch die Mordkommission zeigte der Bürsche nicht die geringste Reue.

Eine Berliner Bauausstellung 1930.

Nach Verhandlungen zwischen dem Berliner Magistrat und Vertretern der deutschen Bauwirtschaft wurde beschlossen, vom Jahre 1930 ab in Berlin eine große Bauausstellung zu veranstalten, deren Dauer auf 10 Jahre bemessen wird. Es wurde ein Verein „Bauausstellungs-Verein“ gegründet, der die gesamten Verbände der Bauwirtschaft umfaßt. Voraussichtlich wird auch der Werkbund sich an der Ausstellung beteiligen.

Neues Licht auf die biblische Schöpfung.

Nach einem Bericht aus Jerusalem erklären Geologen die Rauchsäulen, die in der Nacht von Jericho am Nordufer des Toten Meeres aufsteigen, für Gas, das aus den Tiefen der Erde infolge der durch das letzte Erdbeben hervorgerufenen Risse herabdringt. Die Beobachtung dieser Erscheinung wird zur Erklärung einer Episode der biblischen Schöpfung herangezogen. Man nimmt an, daß es solche Rauchsäulen waren, die Abraham erblickte, als er von Hebron herüberzog und die Zerstörung von Sodom und Gomorrah beobachtete. Es gibt jetzt eine ganze Anzahl von Stellen an den Küsten des Toten Meeres, an denen Gase aus Erdrißen aufsteigen.

Zwei schwere Grubenunfälle in Polen.

Auf der Grube Julius im Dombrowaer Becken ereignete sich ein schwerer Unfall. Durch eine einstürzende Wand wurden vier Bergleute verdrückt. In der Bergung wird noch gearbeitet. Bisher ist es gelungen, drei Leichen und sechs schwer Verwundete aus den Trümmern herauszuholen.

Auf der Grube der Warschauer Genossenschaft in Riwec im Dombrowaer Becken ereignete sich ebenfalls ein Unglück. Die bisher unbekannter Ursache riß die Kuppelung auf des Brückens ab, und etwa 100 beladene Kohlenwagen gerieten in Bewegung. Ehe sich die Bergleute in Sicherheit bringen konnten, wurden von den Wagen erfasst. Zwei Häuser und zwei Häuser wurden unter den Kohlenmassen begraben und konnten nur als Leichen geborgen werden.

Eisenbahnunglück in Nord-Frankreich.

In Nordfrankreich in der Nähe von Abbeville ereignete sich ein Eisenbahnunglück. Der Schnellzug Paris-Calais fuhr auf den Schnellzug Basel-Calais auf, der wegen eines Maschinendefektes auf offener Strecke hielt. 3 bis 4 Personen wurden schwer, zahlreiche leicht verletzt. Es handelt sich meistens um Engländer, die aus der Sommerreise zurückkehren.

Wasserfatastrophe in Indien.

Bei Baroda, in der Nähe von Bombay, plagte ein gewaltiger Wasserbehälter, so daß die umliegenden Dörfer unter Wasser gesetzt wurden. Tausend Personen sollen in den Fluten umgelommen sein. Die Verbindung zwischen Bombay und Baroda ist unterbunden.

Weitere Teile Indiens sind von gewaltigem Hochwasser heimgesucht. Zahlreiche Brücken wurden weggerissen und die Eisenbahnverkehr vielfach unterbunden. Ungeheuer viel Vieh ist in den Fluten umgelommen.

Autounfall in Graubünden.

Im Kanton Graubünden rannte auf der Oberaltstrasse ein Auto des Grafen Salzburg-Teil von Schloß Isny in Württemberg gegen die Stützmauer und stürzte etwa zehn Meter ab. Der Graf war sofort tot. Die Gräfin, die den Wagen führte, kam mit leichten Verletzungen davon.

Unfall durch Blitzschlag auf Zeebe Mont Cenis.

Bei dem gestern nachmittag in Ferne niedergegangenen schweren Gewitter wurde auf der Zeebe Mont Cenis ein Baugerüst von etwa 30 Meter Höhe vom Blitz getroffen. Das Gerüst stürzte zusammen und begrub vier Arbeiter unter sich, die vor dem Regen Schutz gesucht hatten. Ein Arbeiter erlitt einen schweren Schädelbruch, die drei anderen wurden leichter verletzt.

Schweres Schiffsunglück bei Chicago.

Ein Vergnügungsdampfer mit etwa 200 Personen an Bord sank in der Nähe des Chicagoer Stadtteils Piers. Mehrere Personen, meistens Kinder ertranken. Einige Leichen sind bereits geborgen, viele Personen werden als vermisst gemeldet.

Das Gelöbde der Schullehrerin.

Was man von einer Schullehrerin in Nord-Karolina verlangt, zeigt ein Kontrakt, den ein Dorf von 400 Einwohnern in diesem Staate mit seiner Lehrerin abgeschlossen hat und der in amerikanischen Blättern veröffentlicht wurde: „Ich gelobe“, so mußte sie erklären, „das größte Interesse an allen Teilen der Sonntagsschularbeit zu nehmen und meine Zeit, meine Dienste und mein Geld dem Wohle der Gemeinde ohne Jögern zu widmen. Ich gelobe, mich allen Tanzens, aller unpassenden Kleidung und jedes Benchmens zu enthalten, das eines Lehrers und einer Dame unwürdig ist. Ich gelobe, niemals mit jungen Männern auszugehen, mit alleiniger Ausnahme, wenn das notwendig wäre, um die Sonntagsschularbeit zu fördern. Ich gelobe, mich niemals zu verheiraten. Ich gelobe, in den Schulräumen oder in meinem danebengelegenen Wohnraum zu bleiben, wenn ich nicht in der Schule oder in der Stadt bin. Ich gelobe, mindestens des Tages acht Stunden zu schlafen, mich ordentlich zu ernähren und jede Vorsichtsmäßigkeit anzuwenden, um meine Gesundheit und meine Stimmung auf der Höhe zu erhalten, damit ich meine besten Dienste meinen Schülern widmen kann. Ich gelobe, stets darauf zu denken, daß ich der Vorbildung, die mit mein Gehalt bezahlt ist, verpflichtet bin, daß ich Achtung und Verehrung den Schulbehörden schulde, die mich angestellt haben, und daß ich zu allen Zeiten die gehorsame Dienerin der Schulbehörde und der Einwohnergemeinschaft sein muß und daß ich nach meinen Fähigkeiten mitwirken muß bei jeder Maßnahme, die auf die Verbesserung der Gemeinde, der Schüler und der Schule gerichtet ist.“

Schachspiel mit lebenden Figuren.

Die Besetzung des lebenden Schachspiels auf dem Marktplatz in Strödel. Hinter den Figuren stehen auf den Stühlen die beiden Leitter des Spieles.



Es gibt ein Dorf in Deutschland in dem kein Kind Schach spielen kann: Strödel bei Halberstadt. Dortin führte der Magdeburger Schachklub die zum fünfzigjährigen Jubiläum des deutschen Schachbundes weilenden Gäste. Ihnen zu Ehren wurde von jungen Leuten des Dorfes die lebende Schachpartie durchgeführt, die wir im Bilde sehen.

